

36. Sitzung des Standardisierungsausschusses

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 11:15 bis 16:10 Uhr
Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt am Main

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bayerische Staatsbibliothek	Frau Dr. Sommer
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg	Herr Dr. Goebel
Bibliotheksverbund Bayern	Herr Dr. Hohoff
Deutsche Nationalbibliothek	Frau Dr. Niggemann
ekz Bibliotheksservice GmbH	Herr Seeger
Gemeinsamer Bibliotheksverbund	Herr Diedrichs (bis TOP 6)
Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	Herr Risch
Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen	Frau Dr. Schomburg (Vorsitz)
Informationsverbund Deutschschweiz	Herr Urech
Kultusministerkonferenz (für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen)	Frau Balta (bis TOP 3)
Kultusministerkonferenz (für das Öffentliche Bibliothekswesen)	Frau Dr. Gerlach
Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	Herr Mag. Hamedinger
Schweizerische Nationalbibliothek	Herr Aliverti
Staatsbibliothek zu Berlin	Herr Altenhöner
Vertretung für das Öffentliche Bibliothekswesen	Herr Budjan

Ständiger Gast (für das Öffentliche Bibliothekswesen) Frau Köster

Ständiger Gast (für das Öffentliche Bibliothekswesen) Herr Nolte

Entschuldigt

Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg Frau Rusch

Sächsisches Staatsarchiv Frau Dr. Wettmann

Deutsche Nationalbibliothek

Frau Behrens	Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Junger	Fachbereich Erwerbung und Erschließung
Herr Kett	Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Polak-Bennemann	Fachbereich IT Informationsinfrastruktur
Frau Röschlau (Protokoll)	Arbeitsstelle für Standardisierung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Protokoll der 35. Sitzung des Standardisierungsausschusses am 4. Juli 2019
3. Regelwerksarbeit
 - a. Bericht aus den internationalen Gremien
 - b. 3R-DACH-Projekt | Bericht aus der FG Erschließung | Optionen zur Weiterarbeit
4. Sonderarbeitsgruppen:
 - a. Berichte aus den Sonderarbeitsgruppen und der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen
5. Datenformate:
 - a. Bericht aus der FG Datenformate; incl. Stand RDA und BIBFRAME
6. Gemeinsame Normdatei (GND)
 - a. Bericht aus dem GND-Ausschuss und Projekte und Kooperationen
7. Kooperative Erschließung im DACH-Raum
 - a. Fachtagung Netzwerk maschinelle Verfahren in der Erschließung
8. Organisation
 - a. Aktueller Stand zum Aufbau des neuen gesamtschweizerischen Verbundsystems SLSP
 - b. Anpassung der Geschäftsordnung
 - c. Neue Amtszeit der Fachgruppen 2020-2022

- 9. Verschiedenes
 - a. Sitzungstermine 2020 und 2021

Unterlagen

Die Unterlagen wurden laufend ab dem 15. November 2019 im Wiki des Standardisierungsausschusses eingestellt und über die Mailingliste angekündigt.

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung

Frau Schomburg, die Vorsitzende des Standardisierungsausschusses, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Die beiden Vertreterinnen der KMK wurden neu benannt und nehmen zum ersten Mal an der Sitzung teil. Begrüßt werden Frau Balta vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden und Frau Gerlach (Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Koblenz) für das rheinland-pfälzische Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur.

Frau Balta fungiert als Vertreterin für die wissenschaftlichen Bibliotheken (Nachfolge von Frau Rossdam, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein), Frau Gerlach als Vertreterin für die öffentlichen Bibliotheken (Nachfolge von Frau Funke, die bis 2006 benannt war).

Begrüßt wird auch Frau Köster von der Stadtbibliothek Offenbach, die die Nachfolge von Herrn Teichert (StB Kiel) als Ständiger Gast für das öffentliche Bibliothekswesen antritt.

Da Herr Leinen verhindert ist, nimmt Frau Polak-Bennemann an der Sitzung teil.

Entschuldigt sind: Frau Rusch (KOBV) und Frau Wettmann (Vertretung der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder).

Mit 15 anwesenden Mitgliedern ist der Standardisierungsausschuss laut Geschäftsordnung (§ 10) beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen, es gibt keine Ergänzungen.

2. Protokoll der 35. Sitzung des Standardisierungsausschusses am 4. Juli 2019

Der Protokollentwurf der 35. Sitzung wurde am 17. September 2019 an die Mitglieder des Standardisierungsausschusses versandt. Der bis zum Ablauf der Rückmeldefrist am 15. Oktober 2019 eingegangene Änderungswunsch ist übernommen worden. Das Protokoll wird mit diesen Änderungen ohne Gegenstimme verabschiedet.

3. Regelwerksarbeit

a. Bericht aus den internationalen RDA-Gremien

b. 3R-DACH-Projekt | Bericht aus der FG Erschließung | Optionen zur Weiterarbeit

Es wird aus praktischen Erwägungen entschieden, die Unterpunkte a. und b. gemeinsam zu besprechen.

Bericht aus den internationalen RDA-Gremien

Im vorliegenden Bericht aus den internationalen RDA-Gremien wird auf das diesjährige Meeting des RSC in Santiago de Chile und das RSC-Arbeitsprogramm eingegangen. Kurz vor dem RSC-Meeting haben das RDA-Board und das RSC bekannt gegeben, das 3R-Projekt am 15. Dezember 2020 abzuschließen. Der Beginn der einjährigen Übergangsphase, an deren Ende das alte Toolkit abgeschaltet werden wird, steht noch nicht fest; der Zeitpunkt wird voraussichtlich Ende 2020 festgelegt. Die 2015 angestoßene Neuorganisation der RDA-Gremien hat sich gefestigt. Die bisher etablierten regionalen Vertretungen haben arbeitsfähige Strukturen aufgebaut und arbeiten gemeinsam an Themen. Die ersten Übersetzungen des RDA Toolkits sind fertiggestellt, die finnische Übersetzung wird als erste in einem Probelauf in das neue RDA Toolkit eingebracht.

Bis Ende 2019 soll der RDA Examples Guide überarbeitet werden. Auch die Arbeiten für eine MARC-RDA Working Group sollen Anfang 2020 aufgenommen werden.

Ein internationales Basis-Anwendungsprofil soll in den nächsten Monaten in der neuen RDA Application Profiles Working Group ausgearbeitet werden und eine Leitlinie für die Arbeiten in den Communities darstellen.

Die RDA-Anpassungsarbeiten sind in der beigefügten Anlage dargestellt.

Bericht aus der FG Erschließung (FG E) | Optionen zur Weiterarbeit

In der vergangenen STA-Sitzung wurde beschlossen, dass sich die Mitglieder der Fachgruppe Erschließung (FG E) mit dem neuen RDA Toolkit und den inhaltlichen Änderungen im Regelwerk ausreichend vertraut machen sollen, um entscheiden zu können, was für die praktische Arbeit benötigt wird, um darauf aufbauend die anstehenden Arbeiten planen und umsetzen zu können.

Ebenfalls war der Wunsch geäußert worden, dass der STA und die FG E in diesem Prozess eng zusammenarbeiten. Als direkte Ansprechpartner haben sich Herr Hamedinger und Herr Aliverti aus dem Kreis des STA zur Verfügung gestellt und an den Telefonkonferenzen der FG E teilgenommen. Diese direkte Verbindung zwischen den Mitgliedern des STA und der FG E hat sich bewährt; gemeinsam ist man zu konstruktiven Lösungen gekommen.

Die Mitglieder des STA danken Herrn Hamedinger und Herrn Aliverti für ihre Mitwirkung. Die Zusammenarbeit soll weitergeführt werden.

Die FG E hat für die Sitzung einen Evaluationsbericht mit Beispielen vorgelegt. Darin kommen die Mitglieder der FG E zu dem Schluss, dass das neue RDA Toolkit in der jetzigen Form nicht direkt für die praktische Arbeit anwendbar ist. Es wird die Notwendigkeit gesehen, dass jede Community, wie z. B. die deutschsprachige, eigene Workflows für die Umsetzung in der Praxis erarbeiten muss.

Dabei möchte man soweit wie möglich mit den europäischen und weiteren internationalen Anwendergemeinschaften zusammenarbeiten.

Ergänzend dazu hat die FG E in ihrer Präsenz Sitzung am 3./4. Dezember 2019 ein weiteres Papier erstellt, das zwei Optionen für die denkbare Weiterarbeit im 3R-DACH-Projekt enthält.

Die Mitglieder des STA danken der Fachgruppe Erschließung für die geleistete Arbeit.

In der sich anschließenden Diskussion wurden die Papiere ausführlich besprochen und die beiden Optionen diskutiert.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Der Mitglieder des Standardisierungsausschusses halten fest:

Das RDA-Toolkit hält als Plattform die Auspezifizierungen (Application Profiles, Policy Statements, Workflows, etc.) der verschiedenen Sprachräume und Sparten zusammen. Es ist daher der zentrale Zugriffspunkt auf RDA und hat große Bedeutung für die Zugänglichkeit, stabile Referenzierbarkeit und Nutzbarkeit des Regelwerks RDA als Ganzes. Auch die Regelungen für den DACH-Raum müssen hier verankert sein.

Für den DACH-Raum ist es daher wichtig, die Bedingungen bzgl. der Lizenzmodelle, des Geschäftsmodells und der Weiterentwicklungen (Release-Management) für das Toolkit zu klären und ggf. nachzuverhandeln. Die Arbeitsstelle für Standardisierung der DNB wird diese Klärung koordinieren.

Für die Weiterarbeit der Fachgruppe Erschließung (FG E) wird Folgendes vereinbart:

1. Die FG E wird beauftragt, wie in Option 1 des Berichts beschrieben, beispielhaft anhand ausgewählter verbreiteter praktischer Anwendungsfälle (z. B. Erschließung einer Monografie) alltagstaugliche, formatunabhängige Anwendungsrichtlinien basierend auf den neuen RDA-Regelwerkstexten auszuarbeiten. Die praktische Umsetzung der Arbeitsergebnisse soll in ihren Auswirkungen beschrieben werden.
2. Die FG E wird gebeten, Modelle für eine alltagstaugliche und möglichst ressourcenschonende Dokumentation dieser Anwendungsrichtlinien im Zusammenspiel mit dem RDA Toolkit zu präzisieren. Hierbei sollen folgende Rahmenbedingungen gelten:
 - externe Anteile der Dokumentation müssen (beispielsweise über Links) möglichst granular mit dem Toolkit wechselseitig verknüpft sein.
 - Es muss mit Blick auf die Internationalität und Mehrsprachigkeit ein klarer Bezug zum RDA-Vokabular erhalten bleiben.

Der Auftrag an die FG Erschließung soll auch dazu dienen, den Aufwand für die Umsetzung des 3R-DACH-Projekts und die Auswirkungen für die praktische Erschließungsarbeit einzuschätzen.

Ausblick: In einem nächsten Schritt soll eine Evaluierung der Interoperabilität der entstehenden Daten mit Blick auf den nationalen und internationalen Datenaustausch am Beispiel ausgewählter Datenpartner durch Format- und Datenaustauschspezialisten (Fachgruppe Datenformate/Themengruppe Implementierung, bei Bedarf weitere Arbeitsgruppen und Spezialisten) erfolgen.

Die aus allen Aufträgen gewonnenen Erkenntnisse sollen in einen Bericht münden, der als Grundlage für strategische Gespräche mit dem RSC und ALA Publishing dienen wird.

4. Sonderarbeitsgruppen:

a. Berichte aus den Sonderarbeitsgruppen und der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen

Alte Drucke

Die Arbeit wurde in drei Telefonkonferenzen fortgeführt.

Die Arbeiten an der Arbeitshilfe zur Behandlung von Varianzen konnte abgeschlossen werden. Das Ergebnis wurde als AH-AD-005 veröffentlicht. Die Arbeit am Standardvokabular wurde weitergeführt.

Ein weiteres Thema, das angegangen, aber noch nicht abgeschlossen ist, ist die Angabe von Lagensignaturen.

In Planung sind die Bearbeitung weiterer Arbeitsunterlagen und deren Finalisierungen.

Audiovisuelle Medien (AV Medien)

In der letzten STA-Sitzung wurde der Einrichtung einer Arbeitsgruppe für Audiovisuelle Medien im Rahmen der Sonderarbeitsgruppen zugestimmt. Dazu traf sich die Arbeitsgruppe AV Medien im November 2019 zu ihrer konstituierenden Sitzung. Als Leiterin der Arbeitsgruppe wurde Frau Dr. Bohn (Zentral- und Landesbibliothek Berlin) gewählt.

In ihrem Bericht stellt die AV Medien die vereinbarten Themensetzungen (vier Arbeitspakete) und die Arbeits- und Zeitplanung im ersten Halbjahr 2020 vor. Schwerpunkt ihrer Arbeit sind Filme.

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses stimmen der vorliegenden Arbeits- und Zeitplanung zu und bitten die Arbeit fortzusetzen.
--

Bild

Die Arbeit der AG Bild wurde vorwiegend im Wiki fortgeführt. Es fanden vier Telefonkonferenzen statt.

Umgesetzt wird die praktische Erarbeitung von Bildregeln. Diese Arbeit wurde mit den Regelwerkstellen begonnen, die kaum von Änderungen durch das 3R-Projekt betroffen sind und nicht in den Aufgabenbereich des GND-Ausschusses fallen. Diese Bildregeln sollen als „RDA-DACH-Anwendungsprofil für Bilder“ ins RDA Toolkit integriert werden.

Handschriften

An den vereinbarten vier Arbeitspaketen wurde punktuell weitergearbeitet.

Besonders profitierte die Arbeit im Berichtszeitraum von den internationalen Entwicklungen. Im Rahmen der IFLA wurden Kontakte zu RDA-Spezialisten geknüpft, die sich bereit erklärt haben, die bisher von der AG Handschriften ausgearbeiteten Dokumente auf ihre RDA-Konformität zu hinterfragen bzw. eigene Vorüberlegungen zum Thema RDA und Handschriften zur Verfügung zu stellen.

Künstlerbücher

Die AG Künstlerbücher hat zunächst eine allgemeine Definition des Begriffes „Künstlerbücher“ erarbeitet und als Arbeitshilfe (AH-KB-001) im Januar 2019 verabschiedet.

Unterdessen ist eine zweite Arbeitshilfe zum Thema „Auflagenhöhe“ in Vorbereitung. Die kontinuierliche Arbeit und Diskussion geschieht größtenteils im DNB-Wiki, das für die AG eingerichtet wurde. Im Laufe des Jahres 2019 wurden fünf Telefonkonferenzen abgehalten.

Bericht der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen

Die gemeinsame Plattform dient dem Austausch der Arbeitsgruppen untereinander.

Im 1. Quartal 2020 ist das nächste Treffen der Leitungen der Arbeitsgruppen des STA geplant. Neben der Berichterstattung aus den AGs und der Planung der Weiterarbeit im kommenden Jahr soll es schwerpunktmäßig um den Austausch über die Umsetzung der Regelwerks-Dokumentation gehen.

Expertenteam RAVI (ET RAVI)

Im Berichtszeitraum Juli 2019 - Dezember 2019 hat sich das Expertenteam RAVI (RDA Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung) wie beauftragt mit den Themen „Qualität in der Erschließung“, „Eignung der Normdatei und des Regelwerks für intellektuelle und maschinelle Verfahren“ sowie „Sacherschließung am Werknormdatensatz“ in monatlichen Telefonkonferenzen beschäftigt.

In ihrem Bericht stellt das ET RAVI fest, dass die Erarbeitung von messbaren Qualitätskriterien eine große Herausforderung darstellt. In der Frage der Etablierung von Verfahren zur Messbarkeit der Qualitätsanforderungen schlägt das ET RAVI einen Austausch mit entsprechenden Fachleuten vor. Eventuell wäre dies auch ein geeignetes Thema für eine nächste Fachtagung „Netzwerk maschinelle Erschließungsverfahren“. Auch stellt sich die Frage, inwiefern das Gefundene für das jeweilige individuelle Informationsbedürfnis der Benutzer relevant ist. Wünschenswert wäre daher auch ein überregionales Projekt zur Evaluierung der Wirkung der Inhaltserschließungsdaten.

Es wurden erste Überlegungen für ein Konzept für modular aufgebaute Erschließungsregeln für die verbale Inhaltserschließung entwickelt. Dieses Konzept soll verschiedene Erschließungslevels berücksichtigen und die Ansprüche, die aus den verschiedenen Qualitätsdimensionen abgeleitet werden, erfüllen. Die Arbeit an diesem Konzept wird den Schwerpunkt der Tätigkeiten des ET RAVI im nächsten Jahr bilden.

Die Mitglieder des STA danken der ET RAVI für ihren ausführlichen Sachstandsbericht und bitten darum, folgende Anmerkungen zu berücksichtigen:

- Da für die verbale Inhaltserschließung im DACH-Raum die GND das wichtigste Instrument ist, ist eine enge Zusammenarbeit mit dem GND-Ausschuss, den Sonderarbeitsgruppen, dem GND4C-Projekt und der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen notwendig. Auch diese Gruppen beschäftigen sich mit Fragen zur Zukunft der Inhaltserschließung im Kontext der GND. Die AfS wird sich diesbezüglich um Termine bemühen.
- Die Überlegungen zu einem modularen Regelwerk sollen nun exemplarisch an einzelnen Themen ausgearbeitet werden.
- Zum Vorschlag auf S.2: *„Darüber hinaus stellt sich stets die Frage, inwiefern das Gefundene für das jeweilige individuelle Informationsbedürfnis der Benutzerinnen und Benutzer relevant ist. Wünschenswert wäre daher auch ein überregionales Projekt zur Evaluierung der Wirkung der Inhaltserschließungsdaten.“*
Hier empfiehlt der STA zunächst auf bereits existierende Studien zurückzugreifen.

- Zum Vorschlag auf S. 10: *„Zur Klärung der zweiten Frage, nämlich ob das neue Regelwerk selbst in maschinenlesbarer Form gestaltet werden kann, wäre es unserer Meinung nach notwendig, computerlinguistische Kenntnisse und Kompetenzen einzubringen. [...] Wir empfehlen daher, ein eigenes Projekt aufzusetzen um evaluieren zu lassen, inwiefern sich datamining-Verfahren hinzuziehen lassen.“*

Der STA ist mit dem Einbringen externer Unterstützung grundsätzlich einverstanden. Es wäre nun in Absprache mit der Afs zu klären, wie ein solches Vorhaben konkret umgesetzt werden könnte.

- Zum Vorschlag auf S. 11: *„Das Expertenteam RAVI kommt angesichts der beschriebenen Anforderungen und den Ergebnissen ihrer Analyse zu dem Schluss, dass die Nachteile einer Sacherschließung am Werknormdatensatz unter den derzeitigen Rahmenbedingungen die möglichen Vorteile überwiegen würden, und empfiehlt deshalb, die Idee zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter zu verfolgen.“*

Die Mitglieder des STA sind mit dieser Empfehlung einverstanden.

5. Datenformate:

a. Bericht aus der FG Datenformate; incl. Stand RDA und BIBFRAME

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung der Fachgruppe Datenformate statt. Die MARC-RDA Working Group hat unter Federführung der Library of Congress ihre Arbeit aufgenommen. Die Zusammensetzung der Gruppe steht fest, ein Analysepapier der British Library liegt in einer überarbeiteten Fassung vor.

Im September 2019 trafen sich Kolleginnen und Kollegen zum dritten Mal zu einem BIBFRAME-Workshop in Europa. Auf Einladung der Königlichen Bibliothek zu Stockholm in Schweden beteiligten sich 93 Kolleginnen und Kollegen aus 20 Ländern am „3rd Annual BIBFRAME Workshop in Europe“, der unter dem Motto „Experiences and ideas on tough issues on building real systems“ stand. Die Präsentationen sind auf der Workshop-Seite¹ erreichbar.

Zum vierten BIBFRAME-Workshop Europa hat die ungarische Széchényi-Nationalbibliothek für den 22. und 23. September 2020 nach Budapest eingeladen. Weitere Informationen sind dem schriftlichen Bericht der Fachgruppe zu entnehmen.

6. Gemeinsame Normdatei (GND)

a. Bericht aus dem GND-Ausschuss und Projekte und Kooperationen

GND-Ausschuss / GND-Betrieb

Der GND-Ausschuss beschäftigte sich im Expertenteam „Namensdatensätze in der GND“ mit den praktischen Fragestellungen zur Abschaffung der Namensdatensätze (Tn) in der GND. Seit dem 1.

¹ Kungl. Biblioteket, <<http://bit.ly/Presentations3rdBibframeEU>>, Stand: 14.01.2020

September 2019 werden keine neuen Namensdatensätze (Tn) mehr erfasst und ab Mitte Juni 2020 werden sie nicht mehr Bestandteil der GND sein.

Zur systematischen Behebung von Qualitätsproblemen in der GND, die vor allen Dingen durch vergangene Masseneinspielungen sowie aus dem GND-Projekt stammen, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Das Hauptaugenmerk wird auf der Bereinigung von Dubletten liegen. Der Aufbau eines dauerhaften Workflows für die systematische Qualitätssicherung und –verbesserung der GND ist geplant.

Wie die Dokumentation für verschiedene Anwendergruppen in Zukunft aussehen kann, wird im neu gegründeten Expertenteam „GND-Dokumentation“ besprochen.

Projekte und Kooperationen

Um die Zusammenarbeit von forschungsnahen Projekten mit der GND zu verbessern, engagiert sich die DNB in zwei Anträgen zum NFDI-Programm.²

Mit der Gründung des ORCIDDeutschland-Konsortiums und durch die Umsetzung sämtlicher Projektmeilensteine hat das Projekt ORCID DE einen entscheidenden Beitrag zum Aufbau und Wachstum der ORCID-Community in Deutschland geleistet. In der zweiten, jetzt bewilligten Projektphase sollen die bisher aufgebauten Services weiter optimiert werden und das Konsortium in eine nachhaltige Struktur überführt werden.

Die Grundidee des Projektes GND für Verlage (GND4P) ist es, Verlage und Autoren zu befähigen, selbst Normdatenverknüpfungen anzulegen, sowie ein kooperatives Verfahren für Korrekturwünsche aufzubauen. Die MVB hat auf der Frankfurter Buchmesse 2019 eine Kooperation mit der Internationalen ISNI-Agentur geschlossen, die die MVB ab 2020 zur ISNI-Registrierungsagentur für Deutschland, Österreich und der Schweiz macht. Im kommenden Jahr 2020 wird an der Umsetzung und insbesondere an dem Datenaustausch zwischen GND, MVB und ISNI gearbeitet.

Das Projekt GND4C (Phase 1) nähert sich dem letzten Drittel der Projektlaufzeit. In diesem Projektabschnitt wird es darum gehen, die im Projekt erarbeiteten Konzepte zur Organisation, zum Datenmodell und Regeln und zur Kommunikation zu finalisieren und deren produktive Umsetzung vorzubereiten. Für diese Schritte wird auf die bestehenden organisatorischen Strukturen zurückgegriffen: neue grundlegende Aspekte werden als Vorschläge in die entsprechenden Gremien und Arbeitsgruppen eingebracht und abgearbeitet. Die Zusammenarbeit mit dem Standardisierungsausschuss, dem GND-Ausschuss, den Fach- und Arbeitsgruppen wird in den nächsten Monaten insgesamt einen großen Raum im Projekt einnehmen. Daneben werden die Entwicklung der prototypischen Import- und Abgleichtools und die Datenanalysen abgeschlossen.

Gemeinsam mit Wikimedia Deutschland hat die DNB in Zusammenarbeit mit den GND-Partnern in diesem Jahr die Software Wikibase evaluiert. Es soll geklärt werden, ob die Software die Anforderungen von Kulturerbe-Organisationen an eine kooperative Normdatenarbeit erfüllen kann.

Auf Anregung der Mitglieder des STA wird diese Thematik in der kommenden Sitzung vertieft.

² Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), <<https://www.dfg.de/foerderung/programme/nfdi/>>, Stand: 14.01.2020

7. Kooperative Erschließung im DACH-Raum

a. Fachtagung Netzwerk maschinelle Verfahren in der Erschließung

Aus der Initiativgruppe „Kooperative Erschließung und Informationsversorgung“ entstand die Idee, zum Thema Technologie und Verfahren eine Tagungsreihe für maschinelle Verfahren in der Erschließung zu etablieren. Am 10. und 11. Oktober 2019 fand die erste Fachtagung zum Thema „Netzwerk maschinelle Verfahren in der Erschließung“ statt. Die Veranstaltung war mit etwa hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgebucht. Vertreten waren Bibliotheken und Bibliotheksserviceeinrichtungen, Informationszentren, Forschungs- und Hochschuleinrichtungen, Museen und Archive sowie Software- und Beratungsfirmen. Ein ausführlicher Bericht dazu wird in der Zeitschrift „Dialog mit Bibliotheken“ erscheinen.

In 2021 ist ein weiteres derartiges Treffen geplant; 2020 soll ein kleinerer Workshop zu einem noch festzulegenden spezifischen Thema organisiert werden. Die Mitglieder des STA begrüßen die Fortführung der Tagungsreihe.

8. Organisation

a. Aktueller Stand zum Aufbau des neuen gesamtschweizerischen Verbundsystems SLSP

Zum aktuellen Stand der Betriebsaufnahme der Swiss Library Service (SLSP) als nationale Serviceplattform für wissenschaftliche Bibliotheken der Schweiz und zur Zukunft des Informationsverbund Deutschschweiz (IDS) berichtet Herr Urech. Dazu liegt auch ein ausführlicher Bericht den Sitzungsunterlagen bei.

Die Projektdauer erstreckt sich ab Ende 2018 bis 2020. Ab Februar 2020 erfolgt die dritte Testmigration, bei der erstmals alle rund 540 SLSP-Bibliotheken teilnehmen werden. Von Oktober bis Mitte Dezember 2020 ist der Go-Live-Prozess geplant. Die in Institution Zones (IZ) gruppierten Bibliotheken werden gestaffelt den produktiven Betrieb innerhalb dieses Zeitraums aufnehmen. Die Einführung des SLSP Systems ist für Januar 2021 geplant. Der Verein IDS wird sich nach der Aufnahme des Regelbetriebs von SLSP AG auflösen.

Um Kontinuität in der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern zu gewährleisten, wird Herr Wildhaber, der Direktor und Geschäftsführer von SLSP, auf die Mitglieder des STA zugehen.

b. Anpassung der Geschäftsordnung

Für die Sitzung liegt, wie in der letzten Sitzung besprochen, ein Vorschlag für die Anpassung der Geschäftsordnung vor. Die vorgeschlagenen Änderungen werden angenommen und es wird entschieden, dass bei § 1 Aufgaben der Spiegelstrich „Behandlung von Grundsatzfragen der bibliothekarischen Standardisierungsarbeit“ enthalten bleibt.

Die Mitglieder des STA stimmen den Anpassungen der Geschäftsordnung einstimmig zu.
--

c. Neue Amtszeit der Fachgruppen 2020-2022

Die Amtszeit der Fachgruppen endet mit Ablauf des Jahres 2019, die Berufung der Fachgruppen für eine neue Amtszeit 2020-2022 ist erforderlich.

Die Mitglieder des STA beschließen einstimmig, die jetzigen Mitglieder der Fachgruppen auch für die kommende Amtszeit zu benennen. Veränderungen bei der Benennung der Expertengruppen können darüber hinaus jederzeit, auch während der laufenden Amtszeit, vorgenommen werden.

9. Verschiedenes

a. Sitzungstermine 2020 und 2021

Für die nächste Sitzung im Sommer 2020 liegt eine Terminabfrage vor. Es wird entschieden, sich am 3. Juli 2020 zur nächsten STA-Sitzung treffen.

Die Sitzungstermine sind:

Im Jahr 2020 | 3. Juli 2020 und 3. Dezember 2020

Im Jahr 2021 | 1. Juli 2021 und 2. Dezember 2021

Mit einem Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließt die Vorsitzende die Sitzung um 16:10 Uhr. Dabei dankt sie, im Namen aller Mitglieder des STA, Frau Niggemann, der stellvertretenden Vorsitzenden des STA, für ihre konstruktiven, pragmatischen und zielorientierten Beiträge und wünscht ihr für den kommenden Ruhestand ab 1. Januar 2020 alles Gute.

Vorsitzende
Dr. Silke Schomburg

Protokoll
Edith Röschlau